

Medienmitteilung

Dresden, 8. Juli 2020

Uraufführung „Schlachthof 5“ nach Kurt Vonnegut eröffnet Saison in HELLERAU Vorverkauf gestartet

Mit der Uraufführung des Musiktheaters „Schlachthof 5“ nach dem Roman von Kurt Vonnegut eröffnet HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste am 24. September die Saison 2020/2021.

Die Inszenierung ist als multimediales Musiktheaterprojekt an der Schnittstelle von Theater, Tanz, Musik und Performance konzipiert, bei dem Performer*innen und Sänger*innen auf der Bühne in einem Installationsraum zwischen den Zuschauer*innen agieren. Durch die Förderung der Kulturstiftung des Bundes war es möglich, das Libretto und die Komposition „Schlachthof 5“ als Auftragswerk zu vergeben.

Grundlage ist Kurt Vonneguts Roman, in dem er seine Erlebnisse als junger amerikanischer Soldat in der Kriegsgefangenschaft in Dresden erzählt. In den Kellern des Schlachthof 5 (heute Ostragehege) überlebte er die Bombenangriffe vom 13. und 14. Februar 1945. Sein Roman „Schlachthof 5“ ist Collage, Satire, Biografie und Science Fiction zugleich und wurde nach seinem Erscheinen 1969 zum Kultbuch.

Die Regie übernimmt der international bekannte russische **Regisseur Maxim Didenko**, dessen Inszenierung „Chapajev und Pustota“ bereits im Januar beim Theaterfestival „Karussell“ in HELLERAU begeisterte. Seine künstlerische Laufbahn begann zwischen 2004 und 2009 in Dresden, wo er als Mitglied von DEREVO Tanztheater in vielen Inszenierungen am Festspielhaus Hellerau und auf weltweiten Gastspielen zu erleben war. Er sucht mit seiner Regiehandschrift nach neuen Möglichkeiten eines gegenwärtigen Blicks auf Vonneguts Text und den „Mythos Dresden“. Das Libretto verfasste der Dramaturg **Johannes Kirsten**. Der Petersburger Komponist **Vladimir Rannev**, der mit seiner Oper „Prosa“ ebenfalls beim Festival „Karussell“ zu Gast war, schreibt die Musik. Sie wird von **AuditivVokal Dresden unter der Leitung von Olaf Katzer** szenisch interpretiert. Für die choreografische Umsetzung mit einem neunköpfigen Performer*innen-Ensemble arbeitet Didenko eng mit dem

Henriette Roth

Leitung Kommunikation
Head of Communication

Mail roth@hellerau.org
Telefon +49 351 264 62 18
Mobil +49 173 369 878 3

Karl-Liebnecht-Str. 56
01109 Dresden

Bankverbindung
Landeshauptstadt Dresden
IBAN DE78850503003120001081
BIC OSDDDE81
St-ID DE140135127

Eine Bühne der
Landeshauptstadt Dresden
A City of Dresden Theatre

www.hellerau.org

Choreografen Vladimir Varnava zusammen. Der amerikanische Künstler und Lichtdesigner AJ Weissbard greift für die räumliche Realisierung von „Schlachthof 5“ auf das Naturlicht-Konzept aus den Gründerjahren des Festspielhauses Hellerau zurück und Oleg Michailov kreiert die Videokunst.

Termine

Do 24.09.2020 20:00 Uhr

Fr 25.09.2020 20:00 Uhr

Sa 26.09.2020 20:00 Uhr

So 27.09.2020 20:00 Uhr

HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste, Großer Saal

Mitwirkende

Musik: Vladimir Rannev (Auftragswerk)

Textfassung: Johannes Kirsten

Regie: Maxim Didenko

Bühnenbild, Kostüme, Lichtdesign: AJ Weissbard

Choreografie: Vladimir Varnava

Videodesign: Oleg Michailov

Musikalische Leitung: Olaf Katzer

Sänger*innenensemble AuditivVokal Dresden

Tänzer*innenensemble

Schauspieler: Wolf-Dieter Gööck

Tänzer*innen: Aleksandr Chelidze, Amy Schönheit, Aya Sone, Donna-Mae Burrows, Leon Damm, Rodolfo Piazza Pfitscher da Silva, Yasmin Schönmann, Charles Washington

Sänger*innen AuditivVokal Dresden: Alexander Bischoff, Anne Stadler, Dorothea Wagner, Felix Schwandtke, Katharina Salden, Konrad Furian, Philipp Schreyer, Stefan Kunath

Projektmanagement tristan Production: Isolde Matkey

© Copyright 2016 by Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg

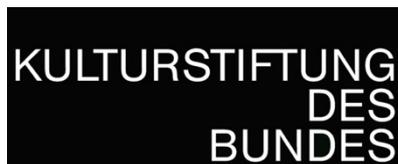
Weitere Informationen: www.hellerau.org/schlachthof-5/

Pressefotos: <https://www.hellerau.org/de/pressefotos-schlachthof5/>

Eine Koproduktion von tristan Production und HELLERAU –
Europäisches Zentrum der Künste



Gefördert von



Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf
der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushaltes.

Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
Dresdener